



**Bundesagentur für Arbeit**

Regionaldirektion

Niedersachsen-Bremen

# Pressemitteilung

Nr. 29/2010 – 30. Juni 2010

**Sperrfrist: Mittwoch, 30. Juni 2010; 9.55 Uhr**

# Arbeitsmarktbericht

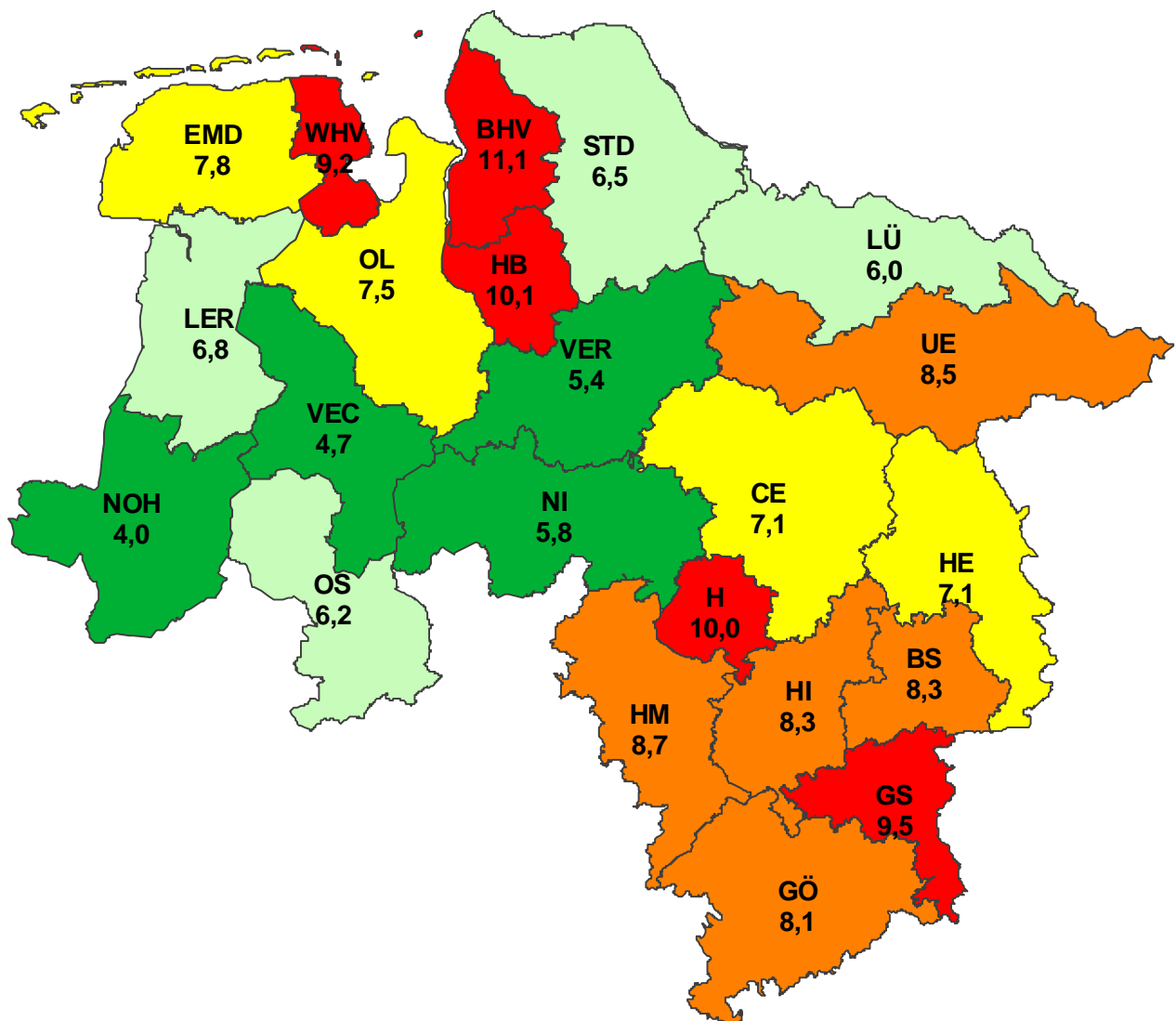
für das Bundesland Niedersachsen

im Juni 2010

**Servicehinweis:** Aktueller Arbeitsmarktbericht unter  
[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) → Über uns → Regionaldirektionen  
→ Niedersachsen-Bremen → Presse → Presseinformationen

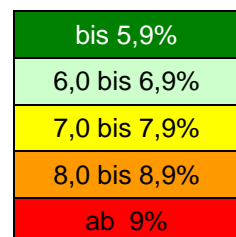
# Arbeitslosenquoten\* im Juni 2010 nach Agenturbezirken in Niedersachsen und Bremen

Niedersachsen: 7,3 %  
Land Bremen\*\*: 12,0 %



\* auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen

\*\* Hinweis: Die Agenturbezirke Bremen und Bremerhaven sind geografisch nicht identisch mit dem Land Bremen. Zu den Agenturbezirken gehören auch Teile des Landes Niedersachsen. Dadurch ergeben sich unterschiedliche Arbeitslosenquoten.



# Fakten zum Arbeitsmarkt in Niedersachsen im Juni 2010

## **Bestand Arbeitslose insgesamt:**

- Bestand: 291.625
- Rückgang gegenüber dem Vormonat um 4.050 bzw. 1,4%
- Arbeitslosenquote: 7,3%\*

## **Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis Sozialgesetzbuch III)**

- Bestand: 92.726
- Rückgang gegenüber dem Vormonat um 2.743 bzw. 2,9%

## **Grundsicherung (Rechtskreis Sozialgesetzbuch II)**

- Bestand: 198.899
- Rückgang gegenüber dem Vormonat um 1.307 bzw. 0,7%

## **Jüngere Arbeitslose unter 25 Jahren:**

- Bestand: 29.546
- Anstieg gegenüber dem Vormonat um 1.714 bzw. 6,2%
- Arbeitslosenquote 6,7%\*

## **Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis Sozialgesetzbuch III)**

- Bestand: 14.372
- Anstieg gegenüber dem Vormonat um 1.492 bzw. 11,6%

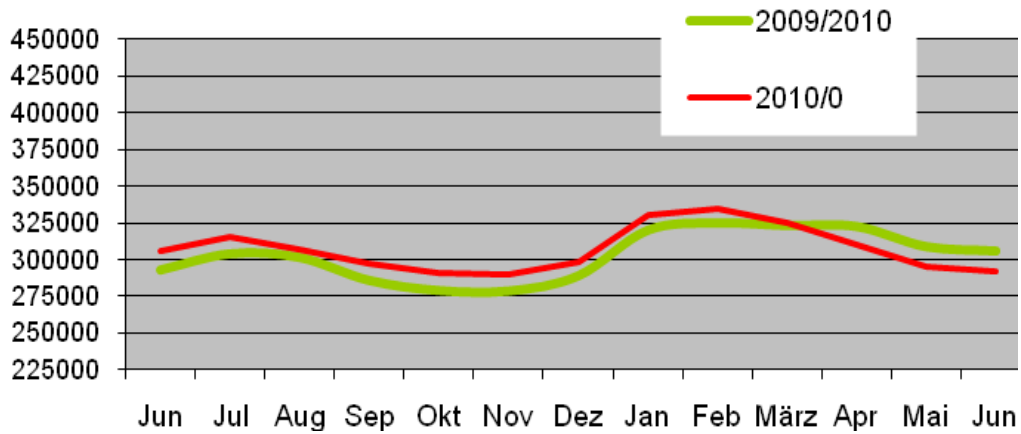
## **Grundsicherung (Rechtskreis Sozialgesetzbuch II)**

- Bestand: 15.174
- Anstieg gegenüber dem Vormonat um 222 bzw. 1,5%

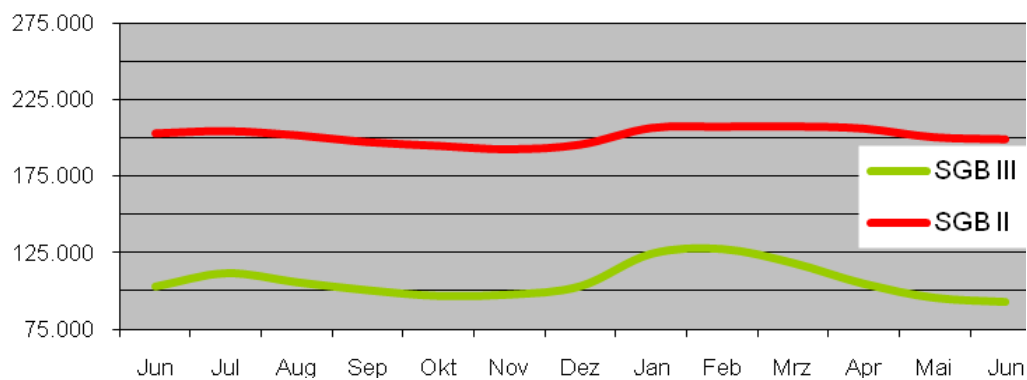
\*Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen

---

## Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Land Niedersachsen



## Entwicklung der Arbeitslosigkeit in den Rechtskreisen im Land Niedersachsen



# Saisonüblicher Anstieg der Jugendarbeitslosigkeit dämpft weiterhin positive Entwicklung in Niedersachsen

- Frühzeitiger Ferienbeginn: Jugendarbeitslosigkeit steigt durch Ausbildungsende
- Ansonsten günstige Entwicklung am Arbeitsmarkt hält an
- Personalnachfrage der Betriebe wächst weiter
- Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im April: Niedersachsen entwickelt sich positiver als westdeutsche Bundesländer im Durchschnitt

Der Rückgang der Arbeitslosenzahlen in Niedersachsen setzte sich auch im Juni fort. Die insgesamt positiven Tendenzen auf dem Arbeitsmarkt wurden allerdings durch die steigende Jugendarbeitslosigkeit gedämpft. „Die im Sommer stets steigende Jugendarbeitslosigkeit setzte durch den frühen Ferienbeginn schon im Juni ein. Vor allem auslaufende Ausbildungsverträge führten zu einem Anstieg, der sich aber erfahrungsgemäß in den kommenden Monaten wieder relativieren wird“, erklärte Klaus Oks, Mitglied der Geschäftsführung der Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen. Außerdem habe die Zahl der arbeitslosen unter 25-Jährigen trotz des Anstieges noch unter dem Vorjahresniveau gelegen. Unabhängig davon entwickelte sich der Arbeitsmarkt insgesamt nach wie vor positiv: Die Betriebe meldeten verstärkt freie Stellen und die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ist bis April ebenfalls weiter gestiegen.

## **Arbeitslosigkeit**

Im Juni waren 291.625 Menschen in Niedersachsen arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vormonat ist der Arbeitslosenbestand um 1,4% bzw. 4.050 gesunken. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist die Zahl der Arbeitslosen um 4,6% bzw. 13.968 gesunken. Die Arbeitslosenquote betrug im Juni 7,3%, gegenüber 7,4% im Vormonat. Im Vorjahresmonat lag sie bei 7,7%

## **Unterbeschäftigung**

Als Ergänzung zur gesetzlich definierten Arbeitslosenzahl (s.o.) veröffentlicht die Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen auch Daten zur sogenannten Unterbeschäftigung (s. Tabellenanhang). Sie bilden das Geschehen am Arbeitsmarkt noch umfassender ab,

---

da sie zusätzlich zu den Arbeitslosen auch Angaben zu Personen enthalten, die nicht als arbeitslos gelten, aber ohne Beschäftigung sind, wie beispielsweise solche in Arbeitsmarktmaßnahmen, beruflicher Weiterbildung, Arbeitsgelegenheiten, Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Gründungszuschuss, Altersteilzeit etc. Nicht enthalten sind Beschäftigte in Kurzarbeit, weil diese Daten erst mit mehrmonatiger zeitlicher Verzögerung erhoben werden können. Die Unterbeschäftigung lag in Niedersachsen nach vorläufigen Angaben<sup>1</sup> im Juni bei 398.030.

### **Entwicklung in Arbeitslosenversicherung und Grundsicherung**

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Arbeitslosenversicherung (Sozialgesetzbuch III/ Arbeitslosengeld I) und steuerfinanzierter Grundsicherung (Sozialgesetzbuch II/ Arbeitslosengeld II) ist im Juni unterschiedlich verlaufen:

Im Bereich der Arbeitslosenversicherung bzw. bei den Agenturen für Arbeit ist die Zahl der Arbeitslosen im Vergleich zum Vormonat um 2,9% bzw. 2.743 auf 92.726 gesunken. Gegenüber dem Vorjahresmonat ging die Zahl um 9,7% bzw. 10.014 zurück.

Bei den für die steuerfinanzierte Grundsicherung zuständigen Trägern (Jobcenter, Agenturen für Arbeit und zugelassene kommunale Träger) ist die Arbeitslosenzahl im Juni gegenüber dem Vormonat um 0,7% bzw. 1.307 auf 198.899 gesunken. Gegenüber dem Vorjahr ging die Zahl der Arbeitslosen im Bereich der Grundsicherung um 1,9 bzw. 3.954 zurück.

### **Zu- und Abgänge von Arbeitslosen**

Insgesamt beendeten in Niedersachsen im Juni 74.215 Menschen ihre Arbeitslosigkeit, 5,8% bzw. 4.536 weniger als im Vormonat. Gegenüber dem Vorjahresmonat stieg die Zahl um 3,4% bzw. 2.421 an. 27.250 Arbeitslose wurden in Erwerbstätigkeit integriert. Das waren 8,6% bzw. 2.580 weniger als im Vormonat. Gegenüber dem Vorjahresmonat ist die Zahl der Abgänge in Erwerbstätigkeit um 7,7% bzw. 1.957 gestiegen.

70.859 Menschen meldeten sich im Verlauf des Monats arbeitslos. Das waren 9,5% bzw. 6.141 mehr als im Vormonat. Gegenüber dem Vorjahresmonat nahm die Zahl der Arbeitslosmeldungen um 1,9% bzw. 1.330 zu. Von den Neuzugängen waren 21.984

---

<sup>1</sup> Aufgrund der Vorläufigkeit der Daten zur Maßnahmeteilnahme können sich hier in den kommenden Monaten noch Änderungen ergeben. Endgültige Zahlen liegen erst nach drei Monaten vor.

Personen vor der Arbeitslosigkeit erwerbstätig. Das waren 1,1% bzw. 248 weniger als im Vormonat. Gegenüber dem Vorjahresmonat ist die Zahl der Zugänge aus Erwerbstätigkeit um 9,6% bzw. 2.324 gesunken.

### **Stellenangebote**

Die Personalnachfrage ist sowohl gegenüber dem Vormonat als auch gegenüber dem Vorjahresmonat angestiegen. Im Berichtszeitraum wurden 18.862 ungeförderte Stellen *neu gemeldet*, das sind 3,7% bzw. 674 mehr als im Vormonat und 33,8% bzw. 4.763 mehr als im Vorjahresmonat. Deutliche Anstiege beim Zugang neuer Stellen gegenüber dem Vorjahr verzeichneten die Bereiche „Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften“, „Verarbeitendes Gewerbe“, „Baugewerbe“ sowie „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz“.

Im *Bestand* führten die Agenturen für Arbeit in Niedersachsen im Juni 37.885 ungeförderte Stellen. Das sind 6,2% bzw. 2.216 mehr als im Vormonat und 27,1% bzw. 8.079 mehr als im Vorjahresmonat.

### **Arbeitslosigkeit Jüngerer unter 25 Jahren**

Im Juni waren 29.546 unter 25-Jährige arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vormonat bedeutet dies einen Anstieg um 6,2% bzw. 1.714. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der jüngeren Arbeitslosen um 9,5% bzw. 3.116 gesunken. Die Arbeitslosenquote betrug im Juni 6,7%. Im Vormonat lag sie bei 6,3%, im Vorjahresmonat bei 7,4%.

Die Entwicklung im Bereich der Arbeitslosenversicherung und der Grundsicherung stellte sich folgendermaßen dar:

Die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen im Bereich der Arbeitslosenversicherung (SGB III) ist gegenüber dem Vormonat um 11,6% bzw. 1.492 auf 14.372 angestiegen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es einen Rückgang um 15,5% bzw. 2.629.

Im Bereich der steuerfinanzierten Grundsicherung (SGB II) ist die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen im Vergleich zum Vormonat um 1,5% bzw. 222 auf 15.174 angestiegen. Gegenüber dem Vorjahr gab es einen Rückgang um 3,1% bzw. 487.

---

## **Beschäftigung**

Nach den vorläufigen hochgerechneten Ergebnissen von **Ende April 2010** stieg die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Niedersachsen im Vergleich zum Vorjahresmonat um 1,1% bzw. 26.150 auf rund 2,44 Millionen an. Zum Vergleich: In den westdeutschen Bundesländern stieg die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr um 0,3% bzw. 65.963 auf rund 22,26 Millionen. Die unterschiedliche Entwicklung liegt vor allem daran, dass die von der Wirtschaftskrise besonders betroffenen Wirtschaftsabschnitte in Niedersachsen weniger stark als in anderen Bundesländern ausgeprägt sind, der sich positiv entwickelnde Sektor „Gesundheits- und Sozialwesen“ hingegen einen überdurchschnittlich hohen Anteil hat.

Die größten Beschäftigungsgewinne in Niedersachsen gegenüber dem Vorjahr verzeichneten folgende Wirtschaftsabschnitte:

- „Wirtschaftliche Dienstleistungen“ (+5,3% bzw. +14.155 auf 281.900), darunter auch „Arbeitnehmerüberlassung“ (+21,8% bzw. +11.332 auf 63.400)
- „Erziehung und Unterricht“ (+5,5% bzw. +4.962 auf 95.900)
- „Gesundheits- und Sozialwesen“ (+3,4% bzw. +10.988 auf 334.300)

Die größten Beschäftigungsrückgänge gegenüber dem Vorjahr verzeichneten folgende Wirtschaftsabschnitte:

- „Verarbeitendes Gewerbe“ (-2,5% bzw. -13.900 auf 552.800)
  - „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz“ (-0,6% bzw. -2.338 auf 377.100)
-

## Die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Mai 2010

### Glossar

**Arbeitslose:** Empfänger von Leistungen nach dem SGB II sind arbeitslos, wenn sie

- nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder weniger als 15 Stunden pro Woche arbeiten
- eine versicherungspflichtige zumutbare Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen zur Verfügung stehen und
- sich bei einer Agentur für Arbeit / ARGE / Kommune arbeitslos gemeldet haben.

Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos. Nicht als arbeitslos gelten ferner insbesondere Personen, die

- mehr als zeitlich geringfügig erwerbstätig sind (min. 15 Stunden pro Woche),
- nicht arbeiten dürfen oder können,
- ihre Verfügbarkeit einschränken,
- das 65. Lebensjahr vollendet haben,
- sich als Nichtleistungsempfänger länger als drei Monate nicht mehr bei der zuständigen Agentur für Arbeit / ARGE / Kommune gemeldet haben
- arbeitsunfähig erkrankt sind,
- Schüler, Studenten und Schulabgänger, die nur eine Ausbildungsstelle suchen sowie
- arbeitserlaubnispflichtige Ausländer und deren Familienangehörigen sowie Asylbewerber ohne Leistungsbezug, wenn ihnen der Arbeitsmarkt verschlossen ist.

**Arbeitslosengeld II (Alg II):** bezeichnet die Geldleistungen für erwerbsfähige Hilfebedürftige im Rahmen der Grundsicherung. Die Geldleistungen dienen der Sicherung des eigenen Lebensunterhalts und setzen sich zusammen aus:

- Regelleistung (§ 20 SGB II) - für Alg II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalisierte Regelsätze.
- ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (§ 21 SGB II)
- Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II)
- befristeter Zuschlag (§ 24 SGB II)

## Die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Mai 2010

**ARGE/Jobcenter:** Das SGB II sieht als Regelfall die Gründung von Arbeitsgemeinschaften (ARGE) durch die Agenturen für Arbeit und die kommunalen Träger zur einheitlichen Wahrnehmung der Aufgaben nach dem SGB II vor (§ 44b). Die ARGEen können durch öffentlich-rechtliche oder privatrechtliche Verträge begründet werden und sollen in ihrer Ausgestaltung die Besonderheiten der lokalen Bedingungen und die Besonderheiten der Träger berücksichtigen.

**Bedarfsgemeinschaft:** Eine Bedarfsgemeinschaft bezeichnet Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Eine Bedarfsgemeinschaft hat mindestens einen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, außerdem zählen dazu:

- a) weitere erwerbsfähige Hilfebedürftige,
- b) die im Haushalt lebenden Eltern oder der im Haushalt lebende Elternteil eines unverheirateten erwerbsfähigen Kindes, welches das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hat und der im Haushalt lebende Partner dieses Elternteils,
- c) als Partner des erwerbsfähigen Hilfebedürftigen
  - der nicht dauernd getrennt lebende Ehegatte,
  - der nicht dauernd getrennt lebende Lebenspartner,
  - eine Person, die mit dem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in einem gemeinsamen Haushalt so zusammenlebt, dass nach verständiger Würdigung der wechselseitige Wille anzunehmen ist, Verantwortung füreinander zu tragen und füreinander einzustehen,
- d) die dem Haushalt angehörenden unverheirateten Kinder der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen, wenn sie das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, soweit sie die Leistungen zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen beschaffen können.

Der Begriff der Bedarfsgemeinschaft ist enger gefasst als derjenige der Haushaltsgemeinschaft, zu der alle Personen gehören, die auf Dauer mit einer Bedarfsgemeinschaft in einem Haushalt leben. So zählen z.B. Großeltern und Enkelkinder sowie sonstige Verwandte und Verschwägerte nicht zur Bedarfsgemeinschaft. Von jedem Mitglied der Bedarfsgemeinschaft wird erwartet, dass es sein Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehörigen der Bedarfsgemeinschaft einsetzt (Ausnahme minder-jährige Kinder). Zweckgemeinschaften (wie z.B. Studenten-WGs) fallen nicht unter die Definition der Bedarfsgemeinschaft.

## Die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Mai 2010

**Beschäftigung:** Die Beschäftigtenstatistik beruht auf Meldungen der Arbeitgeber zu ihren sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmern. Aufgrund von Abgabefristen und des zeitverzögerten Meldeflusses sind stabile Ergebnisse erst nach einer Wartezeit von sechs Monaten zu erzielen. Um dem Bedürfnis nach zeitnahen Informationen gerecht zu werden, wird der Beschäftigtenstand bereits mit zwei und drei Monaten Wartezeit ermittelt und auf einen vorläufigen „6-Monatswert“ hochgerechnet. Die vorläufigen „2- und 3-Monatswerte“ werden später durch den endgültigen „6-Monatswert“ ersetzt.

**Erwerbsfähige Hilfebedürftige:** Als erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb) gelten gem. § 7 SGB II Personen, die

- das 15. Lebensjahr vollendet und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben,
- erwerbsfähig sind,
- hilfebedürftig sind und
- ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben.

Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein.

Hilfebedürftig ist gem. § 9 SGB II, wer seine Eingliederung in Arbeit sowie seinen Lebensunterhalt und den Lebensunterhalt der mit ihm in Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, v.a. nicht durch Aufnahme einer zumutbaren Arbeit oder dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen sichern kann und die erforderliche Hilfe auch nicht von anderen (Angehörige, andere Leistungsträger) erhält. Hierzu gehören z.B. auch Jugendliche unter 18 Jahren, die eine Schule besuchen und in einer Bedarfsgemeinschaft leben.

**Getrennte Trägerschaft:** Kommt eine ARGE nicht zustande und ist der kommunale Träger für die Option nicht zugelassen, nehmen die Leistungsträger nach § 6 Abs. 1 SGB II (Agentur für Arbeit und kommunaler Träger) ihre jeweiligen Aufgaben in eigener Zuständigkeit wahr.

## Die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Mai 2010

**Nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige:** Alle Personen innerhalb einer Bedarfsgemeinschaft, die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahren) oder aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit und evt. rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mindestens 3 Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten, können (bei Hilfebedürftigkeit) als nicht erwerbsfähige Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft Leistungen erhalten. In Abgrenzung zum nicht erwerbsfähigen Hilfebedürftigen nach SGB II erhalten die nicht erwerbsfähigen Personen, die nicht in Bedarfsgemeinschaft mit einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen leben, Leistungen im Rahmen der Sozialhilfe gem. SGB XII.

**Sozialgeld:** Es handelt sich um die Geldleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts für nicht erwerbsfähige hilfebedürftige Angehörige und Partner, die mit dem Alg II- Bezieher in einer Bedarfsgemeinschaft leben und keinen Anspruch auf Grundsicherung für Ältere oder wegen Erwerbsminderung haben (§ 28 SGB II). Sie setzt sich zusammen aus:

- Regelleistung (§ 20 SGB II) - für Alg II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalisierte Regelsätze.
- ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (§ 21 SGB II)
- Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II)

**Zugelassene kommunale Träger:** Im Rahmen der Experimentierklausel (§ 6a SGB II) wurde 69 Kreisen und kreisfreien Städten die alleinige Wahrnehmung aller Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende übertragen (zugelassene kommunale Träger).

**Leistungen für Unterkunft und Heizung:** Alle der Bedarfsgemeinschaft zu erbringenden Leistungen für Unterkunft und Heizung, im Rahmen der Gewährung von Leistungen zum Lebensunterhalt (§ 22 SGB II). Darin enthalten sind auch einmalige Kosten für Wohnungsbeschaffung sowie die Übernahme von Mietschulden (§ 22 Abs. 3 und 5).

## Die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Mai 2010

**Leistungen zum Lebensunterhalt Sozialgeld:** Leistung zum Lebensunterhalt für nicht erwerbsfähige Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft (§ 28 SGB II) ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung. Dazu gehören als Teilleistung:

- Regelleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts (Regelleistung SG – RISozG)
- Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (Mehrbedarf – Mbed)

**Unterbeschäftigung:** Die Bundesagentur für Arbeit hat die Zahl der Unterbeschäftigten auf Bundesebene regelmäßig veröffentlicht. Auf Landes- und Agenturebene liegen diese Daten erst seit Juni bzw. Juni 2009 vor. Daten zur Kurzarbeit können nur mit zeitlicher Verzögerung ausgewiesen werden, da Betriebe ihre tatsächliche Kurzarbeit erst zum Quartalsende melden müssen. Diese Daten liegen jeweils zwei Monate nach Quartalsende vor und werden dann regelmäßig veröffentlicht. Details: Siehe Tabellenanhang.

## Impressum

[Inhalt](#)

<b>Empfänger:</b>	Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen Geschäftsführung, Pressestelle
<b>Auftragsnummer:</b>	19663
<b>Titel:</b>	Arbeitsmarktdaten zur Pressekonferenz - 3. Lieferung
<b>Region:</b>	RD Niedersachsen-Bremen und Länder
<b>Berichtsmonat:</b>	Juni 2010
<b>Hinweise:</b>	Sperrfrist bis Mittwoch, 30.06.2010 um 10:00 Uhr
<b>Herausgeber:</b>	Bundesagentur für Arbeit Statistik
<b>Rückfragen an:</b>	Statistik-Service Nordost Tiergartenstraße 39 30559 Hannover
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:statistik-nordost@arbeitsagentur.de">statistik-nordost@arbeitsagentur.de</a>
<b>Hotline:</b>	01801 78722 20 <sup>*)</sup>
<b>Fax:</b>	01801 78722 21 <sup>*)</sup>

\*) 3,9 Cent je Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Bei Anrufen aus Mobilfunknetzen höchstens 42 ct / min.

## Weiterführende statistische Informationen

**Internet:** <http://statistik.arbeitsagentur.de>

**Zitierhinweis:** Statistik der Bundesagentur für Arbeit  
Arbeitsmarkt zur Pressekonferenz - 3. Lieferung

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Der Inhalt unterliegt urheberrechtlichem Schutz.  
Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit genauer Quellenangabe gestattet.  
Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.  
Alle übrigen Rechte vorbehalten.



## Methodische Hinweise

### Vollständigkeit der Daten zur Arbeitslosigkeit

Die Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich seit Januar 2005 aus dem IT-Fachverfahren der Bundesagentur für Arbeit (BA), aus Datenlieferungen der zugelassenen kommunalen Träger und - sofern keine verwertbaren bzw. plausiblen Daten geliefert wurden - aus ergänzenden Schätzungen der BA. Die vollständigen Arbeitslosenzahlen bis auf Kreis- und Agenturebene können mittlerweile nach Alter, Geschlecht, Nationalität, Schwerbehinderung sowie den Zu- und Abgängen in und aus Arbeitslosigkeit ausgewiesen werden (letztere Merkmale ab Januar 2007). Gleiches gilt seit Berichtsmontat Mai 2010 auch für die Arbeitssuchenden (rückwirkend seit Januar 2008).

### Umstellungen bei den Bezugsgrößen zur Berechnung der Arbeitslosenquoten

Die Zahl der Erwerbspersonen bzw. die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquoten werden einmal jährlich aktualisiert. Dies geschieht üblicherweise zum Berichtsmontat Mai. Rückrechnungen werden nicht vorgenommen. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:

<http://www.pub.arbeitsagentur.de/hst/services/statistik/interim/grundlagen/berechnung-aloquote/index.shtml>

Zum Berichtsmontat Januar 2009 erfolgte die Umstellung in der Berichterstattung und tabellarischen Veröffentlichung der Arbeitslosenquoten von den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (EP) durchgängig auf alle zivilen EP. Tiefer gegliederte Bezugsgrößen erlauben nunmehr die Berichterstattung über die Arbeitslosenquoten auch für Personengruppen (Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit) nach der wichtigeren Basisquote „alle zivilen Erwerbspersonen“. Weitergehende Informationen finden Sie im Methodenbericht "Arbeitsmarktstatistik: Erweiterung der Berichterstattung über Arbeitslosenquoten" im Internet unter:

<http://www.pub.arbeitsagentur.de/hst/services/statistik/interim/grundlagen/methodenberichte/index.shtml>

Arbeitslosenquoten für kleine Gebietseinheiten (z.B. Gemeinden, Kreise oder Dienststellen mit weniger als 15.000 zivilen EP) bzw. für einzelne kleine Personengruppen (mit weniger als 1.000 zivilen EP) werden in der Regel nicht mehr ausgewiesen, da bei kleinen Zähler- und/oder Nennergrößen überzeichnete und unplausible Quoten nicht auszuschließen sind (erhöhtes Fehlerrisiko). Dies betrifft vor allem Dienststellendaten; dort insbesondere die Teilquoten für Ausländer, Jüngere unter 25 Jahren sowie Jugendliche unter 20 Jahren. Um dennoch eine Kontinuität in der Berichterstattung zu gewährleisten, werden aus dieser Sicht problematische Quoten weiterhin berichtet, wenn sie in früheren Standardprodukten ausgewiesen worden sind. Bitte beachten Sie in diesen Fällen die Fußnoten.

### Änderungen der Arbeitslosenstatistik durch Neuaufbau

Die Statistik der BA hat zuletzt zum Berichtsmontat Dezember 2009 die Arbeitslosenstatistik überarbeitet, um die Informationsmöglichkeiten des Fachverfahrens VerBIS optimal nutzen zu können. Die Daten wurden rückwirkend ab Juli 2006 neu aufbereitet. Die Daten der zugelassenen kommunalen Träger wurden zum Berichtsmontat April 2010 rückwirkend neu aufgebaut.

Generell können Datenrevisionen zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

### Gemeldete Stellen

Arbeitgeber sind nicht verpflichtet, der BA offene Stellen zu melden. Die der BA gemeldeten Stellen bilden daher nur einen Teil des gesamtwirtschaftlichen Stellenangebotes in Deutschland. Zudem sind die bei den zugelassenen kommunalen Trägern gemeldeten Stellenangebote derzeit noch nicht enthalten. Die gemeldeten Stellen werden nicht nach Rechtskreisen getrennt.

### Geförderte und ungeförderte Stellen

Die Gesamtzahl der gemeldeten Stellen setzt sich aus den geförderten und ungeförderten Stellen zusammen. Durch Aktivitäten der Träger kann es im Bereich der geförderten Stellen (Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Angebote von Personalserviceagenturen) zu auffälligen Veränderungen gegenüber dem Vormontat oder Vorjahresmontat kommen. Daher ist die Aussagekraft der ungeförderten Stellen höher als die der Stellen insgesamt.

### Änderungen an der Dimension "Stellenart" ab Berichtsmontat September 2009

Ab Berichtsmontat September 2009 werden aufgrund von Änderungen im Erfassungssystem Praktika, Trainee- sowie Doktoranten-/Diplomantenstellen nur noch als "sonstige versicherungsfreie Beschäftigung" in die Statistik einbezogen. Dies kann zu geringfügigen Verschiebungen zwischen dieser und der Ausprägung "Normales Stellenangebot" führen.



## **Auswirkung der Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente auf die Messung der Arbeitslosigkeit**

Durch das Gesetz zur Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2009 eine ganze Reihe von Instrumenten verändert, abgeschafft oder neu gestaltet. Insbesondere wurden die neuen Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung nach 46 SGB III geschaffen, die die positiven Elemente verschiedener früherer Instrumente zusammenfassen und ähnliche Förderkonzepte in neuen flexiblen Zusammenhängen ermöglichen. Dadurch entfallen insbesondere die bisherige Beauftragung von Dritten mit der Vermittlung nach 37 SGB III alter Fassung und die Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen nach 48 SGB III alte Fassung.

Die Neuausrichtung der Instrumente hat indirekt Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit der Arbeitslosenzahlen im Zeitablauf. Nach 16 Absatz 2 SGB III gelten Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik nicht als arbeitslos. Diese Regelung kommt bei den neuen Maßnahmen nach 46 SGB III zum Tragen und entsprechend werden Teilnehmer an solchen Maßnahmen einheitlich nicht als arbeitslos geführt. Dies galt auch schon für Teilnehmer an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen, nicht aber für Personen, für die ein Dritter mit der Vermittlung beauftragt wurde; sie waren während der Beauftragung weiter arbeitslos.

Im April waren Dritte bundesweit für 190.000 Personen mit der Vermittlung nach 37 SGB III alte Fassung beauftragt. Die Teilnahmen an diesem Instrument laufen ab Mai 2009 sukzessive aus und parallel dazu erhöht sich die Zahl der Teilnahmen an den neuen Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung. Dadurch wird im Vergleich zu früheren Zeiträumen die Arbeitslosenzahl durch Teilnahmen an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen stärker entlastet. Dieser Effekt ist bei der Beurteilung der Arbeitslosenzahlen zu berücksichtigen.

Die Statistik der Bundesagentur bietet geeignete Vergleichsreihen an, um eine von diesen Effekten unbeeinträchtigte Beobachtung des Arbeitsmarktes zu ermöglichen. Insbesondere werden Angaben zur Unterbeschäftigung in verschiedenen Abgrenzungen in die Arbeitsmarktberichterstattung aufgenommen; sie berücksichtigen die Entlastung der Arbeitslosigkeit durch den Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente (für Deutschland vgl. z.B.

<http://www.pub.arbeitsagentur.de/hst/services/statistik/detail/a.html>

unter dem Thema „Aktuelle Daten - Arbeitsmarkt in Deutschland“ - Berichtsmonat Mai 2009).

Der Übergang auf die implizit geänderte Zählweise wird so im Zeitverlauf transparent dargestellt. Vertieft erläutert werden die Zusammenhänge in dem Methodenbericht „Umfassende Arbeitsmarktstatistik“ im Internet

<http://www.pub.arbeitsagentur.de/hst/services/statistik/interim/grundlagen/methodenberichte/index.shtml>

## **Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik / Förderstatistik**

In der Förderstatistik berichtet die Bundesagentur für Arbeit über Förderungen bzw. Teilnahmen von Personen an Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung ( 3 SGB III Abs. 4) und Leistungen zur Eingliederung ( 16 SGB II) des Bundes. Eine Förderung, die im Rahmen der Förderstatistik nachgewiesen wird, liegt vor, wenn für eine Person bzw. im Rahmen der Teilnahme an einer Maßnahme der aktiven Arbeitsförderung eine Zahlung geleistet wird.

Die Werte der letzten drei Monate sind vorläufig und hochgerechnet, vorherige als endgültig festgeschrieben. Daten der zugelassenen kommunalen Träger sind enthalten. Die Maßnahmekategorien orientieren sich an der Darstellung in der Veröffentlichung "Ausgewählte arbeitsmarktpolitische Instrumente nach Rechtskreisen - aktuelle Daten", die über das Internet über den folgenden Link abrufbar ist.

<http://www.pub.arbeitsagentur.de/hst/services/statistik/detail/f.html?call=>

## Inhaltsverzeichnis

Arbeitsmarktdaten zur Pressekonferenz - 3. Lieferung

Tabelle

### **Eckwerte des Arbeitsmarktes**

1a	<a href="#">RD Niedersachsen-Bremen</a>
1aU	<a href="#">RD NSB Komponenten zur Unterbeschäftigung</a>
1b	<a href="#">Niedersachsen</a>
1bU	<a href="#">Niedersachsen Komponenten zur Unterbeschäftigung</a>
1c	<a href="#">Bremen</a>
1cU	<a href="#">Bremen Komponenten zur Unterbeschäftigung</a>

### **Bestand Arbeitslose und Arbeitslosenquoten nach Trägerschaft und Agenturen für Arbeit**

2	<a href="#">Agenturübersicht</a>
---	----------------------------------

### **Bestand Arbeitslose und Arbeitslosenquoten nach Trägerschaft und Kreisen**

3	<a href="#">Kreisübersicht</a>
noch:	<a href="#">Kreisübersicht</a>

## Abkürzungen und Zeichenerklärungen

- nichts vorhanden (Zahlenwert genau Null)
- \* Daten aus der Arbeitslosenstatistik sind Sozialdaten (§ 35 SGB I) und unterliegen dem Sozialdatenschutz gem. § 16 BStatG. Aus diesem Grund werden Zahlenwerte kleiner 3 anonymisiert.
- X Nachweis ist nicht sinnvoll

Tabelle 1a

**Eckwerte des Arbeitsmarktes**

[Inhalt](#)

Insgesamt (SGB II und SGB III)

Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen

Juni 2010

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung gegenüber			
					Vormonat		Vorjahresmonat; Arbeitslosenquote: Vorjahreswerte	
	Jun 2010	Mai 2010	Apr 2010	Mrz 2010	abs.	in %	abs.	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Arbeitsuchende</b>								
Bestand	603.957	607.658	616.580	630.619	-3.701	-0,6	-18.753	-3,0
<b>Arbeitslose</b>								
<b>Bestand</b>	330.385	334.748	349.784	365.321	-4.363	-1,3	-13.961	-4,1
53,7% Männer	177.306	182.163	192.841	206.102	-4.857	-2,7	-10.050	-5,4
46,3% Frauen	153.079	152.585	156.943	159.219	494	0,3	-3.911	-2,5
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	139.044	140.454	144.778	148.907	-1.410	-1,0	-10.704	-7,1
10,0% 15 bis unter 25 Jahre	33.168	31.355	33.898	37.879	1.813	5,8	-3.183	-8,8
1,6% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	5.331	4.879	5.161	5.710	452	9,3	-248	-4,4
26,7% 50 bis unter 65 Jahre	88.356	89.160	92.217	93.749	-804	-0,9	2.822	3,3
14,8% dar.: 55 bis unter 65 Jahre	48.942	48.939	50.257	50.728	3	0,0	3.732	8,3
Langzeitarbeitslose	93.988	93.854	95.425	94.728	134	0,1	738	0,8
4,5% Schwerbehinderte	15.022	15.058	15.229	15.130	-36	-0,2	1.152	8,3
13,7% Ausländer	45.351	45.873	47.450	48.573	-522	-1,1	-2.197	-4,6
<b>Zugang (Meldungen) im Monat</b>	78.359	71.870	79.926	76.568	6.489	9,0	1.822	2,4
seit Jahresbeginn	484.789	406.430	334.560	254.634	X	X	10.529	2,2
<b>Abgang</b>	81.999	86.050	94.638	84.246	-4.051	-4,7	3.138	4,0
seit Jahresbeginn	484.586	402.587	316.537	221.899	X	X	35.135	7,8
<b>Arbeitslosenquoten in % bezogen auf</b>								
<b>alle zivilen Erwerbspersonen</b>	7,7	7,8	8,1	8,5	X	X	8,0	X
Männer	7,7	7,9	8,4	8,9	X	X	8,1	X
Frauen	7,6	7,6	7,8	7,9	X	X	7,8	X
15 bis unter 25 Jahre	6,9	6,6	7,1	8,0	X	X	7,6	X
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	3,7	3,3	3,6	4,0	X	X	3,9	X
50 bis unter 65 Jahre	7,7	7,7	8,3	8,4	X	X	7,7	X
dar.: 55 bis unter 65 Jahre	7,7	7,7	8,2	8,3	X	X	7,4	X
Ausländer	19,0	19,2	20,0	20,5	X	X	20,1	X
<b>abhängige zivile Erwerbspersonen</b>	8,5	8,6	9,1	9,5	X	X	8,9	X
<b>Unterbeschäftigung</b>								
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	362.477	368.845	385.207	401.913	-6.368	-1,7	-2.952	-0,8
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	427.060	434.826	451.763	469.364	-7.766	-1,8	-10.759	-2,5
Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit	450.379	458.017	474.789	492.160	-7.638	-1,7	-9.622	-2,1
Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)	10,3	10,5	10,9	11,3	X	X	10,5	X
<b>Gemeldete Stellen</b>								
Bestand	68.622	65.903	63.675	61.874	2.719	4,1	10.001	17,1
dar.: ungefördert	41.509	39.287	37.117	35.715	2.222	5,7	8.332	25,1
sofort zu besetzen	63.891	60.741	58.613	54.965	3.150	5,2	10.218	19,0
Zugang im Monat	25.092	23.801	23.098	21.478	1.291	5,4	5.342	27,0
dar.: ungefördert	20.560	19.990	18.521	16.929	570	2,9	5.124	33,2
Zugang seit Jahresbeginn	129.029	103.937	80.136	57.038	X	X	15.150	13,3
dar.: ungefördert	103.682	83.122	63.132	44.611	X	X	16.674	19,2
<b>Aktive Arbeitsmarktpolitik</b>								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	25.481	27.574	29.036	30.347	-2.093	-7,6	12.872	102,1
Berufliche Weiterbildung	28.023	29.252	29.651	29.646	-1.229	-4,2	-4.583	-14,1
Eingliederungszuschüsse	9.847	10.167	10.015	9.480	-320	-3,1	-3.615	-26,9
Gründungszuschuss	12.962	12.818	12.568	12.349	144	1,1	1.828	16,4
Arbeitsgelegenheiten	30.295	30.187	30.151	30.083	108	0,4	524	1,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Detaillierte Daten zur Unterbeschäftigung siehe Tabelle "Komponenten der Unterbeschäftigung"; weitere Informationen finden Sie im Methodenbericht „Umfassende Arbeitsmarktstatistik“ im Internet <http://www.pub.arbeitsagentur.de/hst/services/statistik/000200/html/methodenberichte/index.shtml>.

2) Beachten Sie die methodischen Hinweise zur höheren Aussagekraft der ungeförderten Stellen gegenüber den Stellen insgesamt.

3) Die Werte der letzten drei Monate sind vorläufig und hochgerechnet. Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.

4) Ab Januar 2010 werden die bei den Agenturen für Arbeit und ARGEn erfassten Personen, denen eine Gleichstellung zugesichert wurde, nicht mehr zu den Schwerbehinderten gezählt. Vormonats- /Vorjahresvergleiche sind somit nur eingeschränkt möglich.

5) Einschließlich der Daten zur Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben.

6) Einschließlich Förderung nach § 421 f, p SGB III.

7) Die Daten der zugelassenen kommunalen Träger können nicht berücksichtigt werden, da der Anteil der vollständigen und plausiblen Datenlieferungen noch unzureichend ist.

8) Für dieses Merkmal können aus verarbeitungstechnischen Gründen die von den zugelassenen kommunalen Trägern gelieferten Daten zur Zeit noch nicht berücksichtigt werden.

9) Einschließlich derzeit nicht hochgerechneter XSozial-Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

## Komponenten der Unterbeschäftigung

Insgesamt (SGB II und SGB III)

Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen

Juni 2010

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. In die Arbeitsmarktberichterstattung werden deshalb Angaben zur Unterbeschäftigung in verschiedenen Abgrenzungen aufgenommen. Der Übergang auf die implizit geänderte Zählweise wird so im Zeitverlauf transparent dargestellt.

Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung wird zweierlei geleistet:

- (1) Es wird ein möglichst umfassendes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben.
- (2) Realwirtschaftliche (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt können besser erkannt werden

Vertieft erläutert werden die Zusammenhänge in dem Methodenbericht „Umfassende Arbeitsmarktstatistik“, im Internet zu finden unter:

[www.pub.arbeitsagentur.de/hst/services/statistik/000200/html/methodenberichte/index.shtml](http://www.pub.arbeitsagentur.de/hst/services/statistik/000200/html/methodenberichte/index.shtml)

Komponenten der Unterbeschäftigung		Bestandsdaten				Veränderung gegenüber VJM	
		vorläufig			endgültig	Juni	
		Juni 2010	Mai 2010	April 2010	März 2010	absolut	in %
		1	2	3	4	5	6
<b>A</b>	<b>Arbeitslosigkeit (nach § 16 SGB III)</b>	<b>330.385</b>	<b>334.748</b>	<b>349.784</b>	<b>365.321</b>	<b>-13.961</b>	<b>-4,1</b>
<b>B</b>	<b>+ Personen, die allein wegen §16 Abs. 2 SGB III und § 53a Abs. 2 SGB II nicht arbeitslos sind</b>	<b>32.092</b>	<b>34.097</b>	<b>35.423</b>	<b>36.592</b>	<b>11.009</b>	<b>52,2</b>
	dav.: Aktivierung und berufliche Eingliederung (§ 46 SGB III) <sup>1)</sup>	25.481	27.574	29.036	30.347	12.872	102,1
	Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen <sup>1) 2) 3) 4)</sup>	527	709	856	1.019	-5.927	-91,8
	Vorruhestandsähnliche Regelung (Sonderstatus § 53a SGB II) <sup>5) 6)</sup>	6.084	5.814	5.531	5.226	4.064	X
	<b>= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne</b>	<b>362.477</b>	<b>368.845</b>	<b>385.207</b>	<b>401.913</b>	<b>-2.952</b>	<b>-0,8</b>
<b>C</b>	<b>+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III sind</b>	<b>64.583</b>	<b>65.981</b>	<b>66.556</b>	<b>67.451</b>	<b>-7.807</b>	<b>-10,8</b>
	dar.: Personal-Service-Agenturen (Restabwicklung)	*	17	22	24	-38	-97,4
	Berufliche Weiterbildung <sup>1) 4)</sup>	28.023	29.252	29.651	29.646	-4.583	-14,1
	Arbeitsgelegenheiten <sup>1)</sup>	30.295	30.187	30.151	30.083	524	1,8
	Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen <sup>1)</sup>	476	530	550	572	-1.396	-74,6
	Beschäftigungszuschuss <sup>1)</sup>	2.656	2.841	3.010	3.154	-205	-7,2
	Vorruhestandsähnliche Regelung (§ 428 SGB III) <sup>7)</sup>	81	103	121	162	-2.748	-97,1
Arbeitsunfähigkeit (§ 126 SGB III) <sup>7) 8)</sup>	3.051	3.051	3.051	3.810	639	26,5	
	<b>= Unterbeschäftigung im engeren Sinne</b>	<b>427.060</b>	<b>434.826</b>	<b>451.763</b>	<b>469.364</b>	<b>-10.759</b>	<b>-2,5</b>
<b>D</b>	<b>+ Personen in Arbeitsmarktpolitik fern vom Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III</b>	<b>23.319</b>	<b>23.191</b>	<b>23.026</b>	<b>22.796</b>	<b>1.137</b>	<b>5,1</b>
	dav.: Gründungszuschuss <sup>1)</sup>	12.962	12.818	12.568	12.349	1.828	16,4
	Existenzgründungszuschüsse (Restabwicklung) <sup>1) 2)</sup>	-	-	-	-	-434	-100,0
	Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit <sup>1)</sup>	1.111	1.127	1.114	1.062	-79	-6,6
	Altersteilzeit <sup>9)</sup>	9.246	9.246	9.344	9.385	-178	-1,9
	nachr.: Kurzarbeiter (Vollzeitäquivalent) <sup>10)</sup>	X	X	X	X	X	X
	<b>= Unterbeschäftigung (einschl. Kurzarbeit) <sup>9) 10)</sup></b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>
<b>= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)</b>	<b>450.379</b>	<b>458.017</b>	<b>474.789</b>	<b>492.160</b>	<b>-9.622</b>	<b>-2,1</b>	

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Aufgrund von Revisionen kann es zu geringfügigen Abweichungen zu bisher veröffentlichten Daten kommen.

Die erhobenen Daten unterliegen grundsätzlich der Geheimhaltung nach § 16 BStatG. Eine Übermittlung von Einzelangaben ist daher ausgeschlossen. Aus diesem Grund werden Zahlenwerte kleiner 3 anonymisiert oder zu Gruppen zusammengefasst.

<sup>1)</sup> Die Daten zur Förderung sind am aktuellen Rand untererfasst. Um Vergleichbarkeit zu Vormonats- und Vorjahresergebnissen herzustellen, werden die aktuellen Ergebnisse aufgrund von Erfahrungswerten hochgerechnet. Dies gilt jedoch nicht für die Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT), was ebenso den Vorjahresvergleich einschränkt wie die unterschiedliche Vollständigkeit der von den zKT übermittelten Daten. Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.

<sup>2)</sup> Die Hochrechnung am aktuellen Rand ist derzeit aufgrund fehlender Erfahrungswerte oder technisch nicht realisierbar, darum ist der Vergleich mit Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt möglich.

<sup>3)</sup> Die Zuweisung der Teilnehmer mit Beginn ab 01.01.2009 erfolgt auf der Grundlage des zum 01.01.2009 eingeführten § 46 SGB III. Wegen der ausschließlichen Restabwicklung noch laufender Maßnahmen ist eine Hochrechnung aktueller Ergebnisse auf Basis von Erfahrungswerten methodisch nicht mehr sinnvoll.

<sup>4)</sup> Daten einschließlich Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben.

<sup>5)</sup> Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

<sup>6)</sup> Erwerbsfähige Hilfebedürftige, die nach Vollendung des 58. Lebensjahres mindestens für die Dauer von zwölf Monaten Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende bezogen haben, ohne dass ihnen eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten worden ist, gelten nach Ablauf dieses Zeitraums für die Dauer des jeweiligen Leistungsbezugs nicht als arbeitslos.

<sup>7)</sup> Hierbei handelt es sich nur um die Bezieher von Arbeitslosengeld.

<sup>8)</sup> Daten zur Arbeitsunfähigkeit nach § 126 SGB III liegen mit einer Wartezeit von 2 Monaten vor. Für den aktuellen Berichtsmonat wird der letzte verfügbare Wert fortgeschrieben.

<sup>9)</sup> Daten zur geförderten Altersteilzeit liegen mit einem Monat Wartezeit vor. Für den aktuellen Berichtsmonat wird der letzte verfügbare Wert fortgeschrieben. Daten liegen nicht auf Kreisebene vor. Deshalb kann Altersteilzeit nicht in die Unterbeschäftigung auf Kreisebene aufgenommen werden.

<sup>10)</sup> Daten zur Kurzarbeit stehen 2 Monate nach Ende eines Quartals für die einzelnen Quartalsmonate zur Verfügung. Auf Kreisebene kann Kurzarbeit nicht in die Unterbeschäftigung aufgenommen werden, weil Kurzarbeiter nicht dem Wohnort sondern nur dem Arbeitsort zugeordnet werden können.

Tabelle 1b

**Eckwerte des Arbeitsmarktes**

[Inhalt](#)

Insgesamt (SGB II und SGB III)

Niedersachsen

Juni 2010

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung gegenüber			
					Vormonat		Vorjahresmonat; Arbeitslosenquote: Vorjahreswerte	
	Jun 2010	Mai 2010	Apr 2010	Mrz 2010	abs.	in %	abs.	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Arbeitsuchende</b>								
Bestand	536.540	540.203	548.777	562.468	-3.663	-0,7	-18.645	-3,4
<b>Arbeitslose</b>								
<b>Bestand</b>	291.625	295.675	310.558	325.480	-4.050	-1,4	-13.968	-4,6
53,3% Männer	155.517	160.019	170.532	183.181	-4.502	-2,8	-9.936	-6,0
46,7% Frauen	136.108	135.656	140.026	142.299	452	0,3	-4.032	-2,9
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	116.168	117.470	121.886	125.891	-1.302	-1,1	-9.890	-7,8
10,1% 15 bis unter 25 Jahre	29.546	27.832	30.320	34.019	1.714	6,2	-3.116	-9,5
1,7% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	4.839	4.411	4.676	5.169	428	9,7	-208	-4,1
27,1% 50 bis unter 65 Jahre	79.171	80.000	83.097	84.686	-829	-1,0	2.658	3,5
15,2% dar.: 55 bis unter 65 Jahre	44.289	44.395	45.745	46.251	-106	-0,2	3.616	8,9
Langzeitarbeitslose	79.082	78.989	80.483	79.884	93	0,1	573	0,7
4,6% Schwerbehinderte	13.537	13.598	13.752	13.669	-61	-0,4	1.139	9,2
12,7% Ausländer	37.156	37.700	39.159	40.143	-544	-1,4	-2.135	-5,4
<b>Zugang (Meldungen) im Monat</b>	70.859	64.718	72.665	69.266	6.141	9,5	1.330	1,9
seit Jahresbeginn	440.830	369.971	305.253	232.588	X	X	8.147	1,9
<b>Abgang</b>	74.215	78.751	86.767	77.178	-4.536	-5,8	2.421	3,4
seit Jahresbeginn	442.340	368.125	289.374	202.607	X	X	30.649	7,4
<b>Arbeitslosenquoten in % bezogen auf</b>								
<b>alle zivilen Erwerbspersonen</b>	7,3	7,4	7,8	8,2	X	X	7,7	X
Männer	7,3	7,5	8,0	8,6	X	X	7,8	X
Frauen	7,3	7,3	7,5	7,7	X	X	7,6	X
15 bis unter 25 Jahre	6,7	6,3	6,9	7,7	X	X	7,4	X
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	3,5	3,2	3,5	3,8	X	X	3,8	X
50 bis unter 65 Jahre	7,4	7,5	8,1	8,2	X	X	7,4	X
dar.: 55 bis unter 65 Jahre	7,5	7,6	8,1	8,2	X	X	7,2	X
Ausländer	18,2	18,5	19,4	19,9	X	X	19,5	X
<b>abhängige zivile Erwerbspersonen</b>	8,1	8,2	8,7	9,1	X	X	8,6	X
<b>Unterbeschäftigung</b>								
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	320.993	326.860	342.978	359.083	-5.867	-1,8	-3.994	-1,2
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	376.818	384.213	400.756	417.715	-7.395	-1,9	-11.776	-3,0
Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit	398.030	405.295	421.731	438.522	-7.265	-1,8	-10.801	-2,6
Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)	9,8	10,0	10,5	10,9	X	X	10,1	X
<b>Gemeldete Stellen</b>								
Bestand	60.745	58.135	56.041	54.288	2.610	4,5	8.918	17,2
dar.: ungefördert	37.885	35.669	33.640	32.322	2.216	6,2	8.079	27,1
sofort zu besetzen	56.452	53.572	51.449	47.829	2.880	5,4	9.155	19,4
Zugang im Monat	22.801	21.665	21.236	19.858	1.136	5,2	4.612	25,4
dar.: ungefördert	18.862	18.188	16.984	15.634	674	3,7	4.763	33,8
Zugang seit Jahresbeginn	118.251	95.450	73.785	52.549	X	X	13.571	13,0
dar.: ungefördert	95.094	76.232	58.044	41.060	X	X	15.273	19,1
<b>Aktive Arbeitsmarktpolitik</b>								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	23.931	25.818	27.120	28.396	-1.887	-7,3	12.034	101,2
Berufliche Weiterbildung	24.323	25.558	25.950	26.022	-1.235	-4,8	-4.878	-16,7
Eingliederungszuschüsse	9.021	9.347	9.181	8.670	-326	-3,5	-3.390	-27,3
Gründungszuschuss	12.019	11.873	11.663	11.493	146	1,2	1.698	16,5
Arbeitsgelegenheiten	26.005	26.083	25.974	25.877	-78	-0,3	372	1,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>1)</sup> Detaillierte Daten zur Unterbeschäftigung siehe Tabelle "Komponenten der Unterbeschäftigung"; weitere Informationen finden Sie im Methodenbericht „Umfassende Arbeitsmarktstatistik“ im Internet <http://www.pub.arbeitsagentur.de/hst/services/statistik/000200/html/methodenberichte/index.shtml>.

<sup>2)</sup> Beachten Sie die methodischen Hinweise zur höheren Aussagekraft der ungeförderten Stellen gegenüber den Stellen insgesamt.

<sup>3)</sup> Die Werte der letzten drei Monate sind vorläufig und hochgerechnet. Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.

<sup>4)</sup> Ab Januar 2010 werden die bei den Agenturen für Arbeit und ARGen erfassten Personen, denen eine Gleichstellung zugesichert wurde, nicht mehr zu den Schwerbehinderten gezählt. Vormonats- /Vorjahresvergleiche sind somit nur eingeschränkt möglich.

<sup>5)</sup> Einschließlich der Daten zur Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben.

<sup>6)</sup> Einschließlich Förderung nach § 421 f, p SGB III.

<sup>7)</sup> Die Daten der zugelassenen kommunalen Träger können nicht berücksichtigt werden, da der Anteil der vollständigen und plausiblen Datenlieferungen noch unzureichend ist.

<sup>8)</sup> Für dieses Merkmal können aus verarbeitungstechnischen Gründen die von den zugelassenen kommunalen Trägern gelieferten Daten zur Zeit noch nicht berücksichtigt werden.

<sup>9)</sup> Einschließlich derzeit nicht hochgerechneter XSozial-Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

## Komponenten der Unterbeschäftigung

Insgesamt (SGB II und SGB III)

Niedersachsen

Juni 2010

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. In die Arbeitsmarktberichterstattung werden deshalb Angaben zur Unterbeschäftigung in verschiedenen Abgrenzungen aufgenommen. Der Übergang auf die implizit geänderte Zählweise wird so im Zeitverlauf transparent dargestellt.

Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung wird zweierlei geleistet:

- (1) Es wird ein möglichst umfassendes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben.
- (2) Realwirtschaftliche (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt können besser erkannt werden

Vertieft erläutert werden die Zusammenhänge in dem Methodenbericht „Umfassende Arbeitsmarktstatistik“, im Internet zu finden unter:

[www.pub.arbeitsagentur.de/hst/services/statistik/000200/html/methodenberichte/index.shtml](http://www.pub.arbeitsagentur.de/hst/services/statistik/000200/html/methodenberichte/index.shtml)

Komponenten der Unterbeschäftigung	Bestandsdaten				Veränderung gegenüber VJM	
	vorläufig			endgültig		
	Juni 2010	Mai 2010	April 2010	März 2010	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6
<b>A Arbeitslosigkeit (nach § 16 SGB III)</b>	<b>291.625</b>	<b>295.675</b>	<b>310.558</b>	<b>325.480</b>	<b>-13.968</b>	<b>-4,6</b>
<b>+ Personen, die allein wegen §16 Abs. 2 SGB III und § 53a Abs. 2 SGB II nicht arbeitslos sind</b>	<b>29.368</b>	<b>31.185</b>	<b>32.420</b>	<b>33.603</b>	<b>9.974</b>	<b>51,4</b>
B dav.: Aktivierung und berufliche Eingliederung (§ 46 SGB III) <sup>1)</sup>	23.931	25.818	27.120	28.396	12.034	101,2
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen <sup>1) 2) 3) 4)</sup>	527	709	853	1.004	-5.246	-90,9
Vorruhestandsähnliche Regelung (Sonderstatus § 53a SGB II) <sup>5) 6)</sup>	4.910	4.658	4.447	4.203	3.186	X
<b>= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne</b>	<b>320.993</b>	<b>326.860</b>	<b>342.978</b>	<b>359.083</b>	<b>-3.994</b>	<b>-1,2</b>
<b>+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III sind</b>	<b>55.825</b>	<b>57.353</b>	<b>57.778</b>	<b>58.632</b>	<b>-7.782</b>	<b>-12,2</b>
C dar.: Personal-Service-Agenturen (Restabwicklung)	*	17	22	24	-35	-97,2
Berufliche Weiterbildung <sup>1) 4)</sup>	24.323	25.558	25.950	26.022	-4.878	-16,7
Arbeitsgelegenheiten <sup>1)</sup>	26.005	26.083	25.974	25.877	372	1,5
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen <sup>1)</sup>	374	406	417	432	-1.135	-75,2
Beschäftigungszuschuss <sup>1)</sup>	2.217	2.362	2.473	2.589	-132	-5,6
Vorruhestandsähnliche Regelung (§ 428 SGB III) <sup>7)</sup>	75	97	112	152	-2.569	-97,2
Arbeitsunfähigkeit (§ 126 SGB III) <sup>7) 8)</sup>	2.830	2.830	2.830	3.536	595	26,6
<b>= Unterbeschäftigung im engeren Sinne</b>	<b>376.818</b>	<b>384.213</b>	<b>400.756</b>	<b>417.715</b>	<b>-11.776</b>	<b>-3,0</b>
<b>+ Personen in Arbeitsmarktpolitik fern vom Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III</b>	<b>21.212</b>	<b>21.082</b>	<b>20.975</b>	<b>20.807</b>	<b>975</b>	<b>4,8</b>
D dav.: Gründungszuschuss <sup>1)</sup>	12.019	11.873	11.663	11.493	1.698	16,5
Existenzgründungszuschüsse (Restabwicklung) <sup>1) 2)</sup>	-	-	-	-	-399	-100,0
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit <sup>1)</sup>	831	847	836	793	-94	-10,2
Altersteilzeit <sup>9)</sup>	8.362	8.362	8.476	8.521	-230	-2,7
nachr.: Kurzarbeiter (Vollzeitäquivalent) <sup>10)</sup>	...	...	...	23.211	X	X
<b>= Unterbeschäftigung (einschl. Kurzarbeit) <sup>9) 10)</sup></b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>461.733</b>	<b>X</b>	<b>X</b>
<b>= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)</b>	<b>398.030</b>	<b>405.295</b>	<b>421.731</b>	<b>438.522</b>	<b>-10.801</b>	<b>-2,6</b>

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Aufgrund von Revisionen kann es zu geringfügigen Abweichungen zu bisher veröffentlichten Daten kommen.

Die erhobenen Daten unterliegen grundsätzlich der Geheimhaltung nach § 16 BStatG. Eine Übermittlung von Einzelangaben ist daher ausgeschlossen. Aus diesem Grund werden Zahlenwerte kleiner 3 anonymisiert oder zu Gruppen zusammengefasst.

<sup>1)</sup> Die Daten zur Förderung sind am aktuellen Rand untererfasst. Um Vergleichbarkeit zu Vormonats- und Vorjahresergebnissen herzustellen, werden die aktuellen Ergebnisse aufgrund von Erfahrungswerten hochgerechnet. Dies gilt jedoch nicht für die Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT), was ebenso den Vorjahresvergleich einschränkt wie die unterschiedliche Vollständigkeit der von den zKT übermittelten Daten. Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.

<sup>2)</sup> Die Hochrechnung am aktuellen Rand ist derzeit aufgrund fehlender Erfahrungswerte oder technisch nicht realisierbar, darum ist der Vergleich mit Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt möglich.

<sup>3)</sup> Die Zuweisung der Teilnehmer mit Beginn ab 01.01.2009 erfolgt auf der Grundlage des zum 01.01.2009 eingeführten § 46 SGB III. Wegen der ausschließlichen Restabwicklung noch laufender Maßnahmen ist eine Hochrechnung aktueller Ergebnisse auf Basis von Erfahrungswerten methodisch nicht mehr sinnvoll.

<sup>4)</sup> Daten einschließlich Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben.

<sup>5)</sup> Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

<sup>6)</sup> Erwerbsfähige Hilfebedürftige, die nach Vollendung des 58. Lebensjahres mindestens für die Dauer von zwölf Monaten Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende bezogen haben, ohne dass ihnen eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten worden ist, gelten nach Ablauf dieses Zeitraums für die Dauer des jeweiligen Leistungsbezugs nicht als arbeitslos.

<sup>7)</sup> Hierbei handelt es sich nur um die Bezieher von Arbeitslosengeld.

<sup>8)</sup> Daten zur Arbeitsunfähigkeit nach § 126 SGB III liegen mit einer Wartezeit von 2 Monaten vor. Für den aktuellen Berichtsmonat wird der letzte verfügbare Wert fortgeschrieben.

<sup>9)</sup> Daten zur geförderten Altersteilzeit liegen mit einem Monat Wartezeit vor. Für den aktuellen Berichtsmonat wird der letzte verfügbare Wert fortgeschrieben. Daten liegen nicht auf Kreisebene vor. Deshalb kann Altersteilzeit nicht in die Unterbeschäftigung auf Kreisebene aufgenommen werden.

<sup>10)</sup> Daten zur Kurzarbeit stehen 2 Monate nach Ende eines Quartals für die einzelnen Quartalsmonate zur Verfügung. Auf Kreisebene kann Kurzarbeit nicht in die Unterbeschäftigung aufgenommen werden, weil Kurzarbeiter nicht dem Wohnort sondern nur dem Arbeitsort zugeordnet werden können.

Tabelle 1c

**Eckwerte des Arbeitsmarktes**

[Inhalt](#)

Insgesamt (SGB II und SGB III)

Bundesland Bremen

Juni 2010

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung gegenüber			
					Vormonat		Vorjahresmonat; Arbeitslosenquote: Vorjahreswerte	
	Jun 2010	Mai 2010	Apr 2010	Mrz 2010	abs.	in %	abs.	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Arbeitsuchende</b>								
Bestand	67.417	67.455	67.803	68.151	-38	-0,1	-108	-0,2
<b>Arbeitslose</b>								
<b>Bestand</b>	38.760	39.073	39.226	39.841	-313	-0,8	7	0,0
56,2% Männer	21.789	22.144	22.309	22.921	-355	-1,6	-114	-0,5
43,8% Frauen	16.971	16.929	16.917	16.920	42	0,2	121	0,7
59,0% ohne abgeschlossene Berufsausbildung	22.876	22.984	22.892	23.016	-108	-0,5	-814	-3,4
9,3% 15 bis unter 25 Jahre	3.622	3.523	3.578	3.860	99	2,8	-67	-1,8
1,3% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	492	468	485	541	24	5,1	-40	-7,5
23,7% 50 bis unter 65 Jahre	9.185	9.160	9.120	9.063	25	0,3	164	1,8
12,0% dar.: 55 bis unter 65 Jahre	4.653	4.544	4.512	4.477	109	2,4	116	2,6
38,5% Langzeitarbeitslose	14.906	14.865	14.942	14.844	41	0,3	165	1,1
3,8% Schwerbehinderte	1.485	1.460	1.477	1.461	25	1,7	13	0,9
21,1% Ausländer	8.195	8.173	8.291	8.430	22	0,3	-62	-0,8
<b>Zugang (Meldungen) im Monat</b>	7.500	7.152	7.261	7.302	348	4,9	492	7,0
seit Jahresbeginn	43.959	36.459	29.307	22.046	X	X	2.382	5,7
<b>Abgang</b>	7.784	7.299	7.871	7.068	485	6,6	717	10,1
seit Jahresbeginn	42.246	34.462	27.163	19.292	X	X	4.486	11,9
<b>Arbeitslosenquoten in % bezogen auf</b>								
<b>alle zivilen Erwerbspersonen</b>	12,0	12,1	12,1	12,3	X	X	12,0	X
Männer	12,7	12,9	12,9	13,3	X	X	12,7	X
Frauen	11,2	11,2	11,2	11,2	X	X	11,2	X
15 bis unter 25 Jahre	10,4	10,1	10,3	11,2	X	X	10,7	X
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	5,7	5,4	5,7	6,3	X	X	6,2	X
50 bis unter 65 Jahre	10,7	10,7	11,2	11,1	X	X	11,0	X
dar.: 55 bis unter 65 Jahre	9,9	9,6	9,9	9,8	X	X	9,9	X
Ausländer	23,7	23,6	23,8	24,2	X	X	23,7	X
<b>abhängige zivile Erwerbspersonen</b>	13,2	13,3	13,4	13,6	X	X	13,2	X
<b>Unterbeschäftigung</b>								
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	41.484	41.985	42.229	42.830	-501	-1,2	1.042	2,6
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	50.242	50.613	51.007	51.649	-371	-0,7	1.017	2,1
Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit	52.347	52.723	53.060	53.638	-376	-0,7	1.177	2,3
Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)	15,9	16,1	16,2	16,3	X	X	15,6	X
<b>Gemeldete Stellen</b>								
Bestand	7.877	7.768	7.634	7.586	109	1,4	1.083	15,9
dar.: ungefördert	3.624	3.618	3.477	3.393	6	0,2	253	7,5
sofort zu besetzen	7.439	7.169	7.164	7.136	270	3,8	1.063	16,7
Zugang im Monat	2.291	2.136	1.862	1.620	155	7,3	730	46,8
dar.: ungefördert	1.698	1.802	1.537	1.295	-104	-5,8	361	27,0
Zugang seit Jahresbeginn	10.778	8.487	6.351	4.489	X	X	1.579	17,2
dar.: ungefördert	8.588	6.890	5.088	3.551	X	X	1.401	19,5
<b>Aktive Arbeitsmarktpolitik</b>								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	1.550	1.756	1.916	1.951	-206	-11,7	838	117,7
Berufliche Weiterbildung	3.700	3.694	3.701	3.624	6	0,2	295	8,7
Eingliederungszuschüsse	826	820	834	810	6	0,7	-225	-21,4
Gründungszuschuss	943	945	905	856	-2	-0,2	130	16,0
Arbeitsgelegenheiten	4.290	4.104	4.177	4.206	186	4,5	152	3,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- 1) Detaillierte Daten zur Unterbeschäftigung siehe Tabelle "Komponenten der Unterbeschäftigung"; weitere Informationen finden Sie im Methodenbericht „Umfassende Arbeitsmarktstatistik“ im Internet <http://www.pub.arbeitsagentur.de/hst/services/statistik/000200/html/methodenberichte/index.shtml>.
- 2) Beachten Sie die methodischen Hinweise zur höheren Aussagekraft der ungeförderten Stellen gegenüber den Stellen insgesamt.
- 3) Die Werte der letzten drei Monate sind vorläufig und hochgerechnet. Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.
- 4) Ab Januar 2010 werden die bei den Agenturen für Arbeit und ARGen erfassten Personen, denen eine Gleichstellung zugesichert wurde, nicht mehr zu den Schwerbehinderten gezählt. Vormonats- /Vorjahresvergleiche sind somit nur eingeschränkt möglich.
- 5) Einschließlich der Daten zur Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben.
- 6) Einschließlich Förderung nach § 421 f, p SGB III.

## Komponenten der Unterbeschäftigung

Insgesamt (SGB II und SGB III)

Bundesland Bremen

Juni 2010

[Inhalt](#)

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. In die Arbeitsmarktberichterstattung werden deshalb Angaben zur Unterbeschäftigung in verschiedenen Abgrenzungen aufgenommen. Der Übergang auf die implizit geänderte Zählweise wird so im Zeitverlauf transparent dargestellt.

Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung wird zweierlei geleistet:

- (1) Es wird ein möglichst umfassendes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben.
- (2) Realwirtschaftliche (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt können besser erkannt werden

Vertieft erläutert werden die Zusammenhänge in dem Methodenbericht „Umfassende Arbeitsmarktstatistik“, im Internet zu finden unter:

[www.pub.arbeitsagentur.de/hst/services/statistik/000200/html/methodenberichte/index.shtml](http://www.pub.arbeitsagentur.de/hst/services/statistik/000200/html/methodenberichte/index.shtml)

Komponenten der Unterbeschäftigung		Bestandsdaten				Veränderung gegenüber VJM	
		vorläufig			endgültig	Juni	
		Juni 2010	Mai 2010	April 2010	März 2010	absolut	in %
		1	2	3	4	5	6
<b>A</b>	<b>Arbeitslosigkeit (nach § 16 SGB III)</b>	<b>38.760</b>	<b>39.073</b>	<b>39.226</b>	<b>39.841</b>	<b>7</b>	<b>0,0</b>
<b>B</b>	<b>+ Personen, die allein wegen §16 Abs. 2 SGB III und § 53a Abs. 2 SGB II nicht arbeitslos sind</b>	<b>2.724</b>	<b>2.912</b>	<b>3.003</b>	<b>2.989</b>	<b>1.035</b>	<b>61,3</b>
	dav.: Aktivierung und berufliche Eingliederung (§ 46 SGB III) <sup>1)</sup>	1.550	1.756	1.916	1.951	838	117,7
	Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen <sup>1) 2) 3) 4)</sup>	-	-	3	15	-681	-100,0
	Vorruhestandsähnliche Regelung (Sonderstatus § 53a SGB II) <sup>5) 6)</sup>	1.174	1.156	1.084	1.023	878	X
	<b>= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne</b>	<b>41.484</b>	<b>41.985</b>	<b>42.229</b>	<b>42.830</b>	<b>1.042</b>	<b>2,6</b>
<b>C</b>	<b>+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III sind</b>	<b>8.758</b>	<b>8.628</b>	<b>8.778</b>	<b>8.819</b>	<b>-25</b>	<b>-0,3</b>
	dar.: Personal-Service-Agenturen (Restabwicklung)	-	-	-	-	-3	-100,0
	Berufliche Weiterbildung <sup>1) 4)</sup>	3.700	3.694	3.701	3.624	295	8,7
	Arbeitsgelegenheiten <sup>1)</sup>	4.290	4.104	4.177	4.206	152	3,7
	Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen <sup>1)</sup>	102	124	133	140	-261	-71,9
	Beschäftigungszuschuss <sup>1)</sup>	439	479	537	565	-73	-14,3
	Vorruhestandsähnliche Regelung (§ 428 SGB III) <sup>7)</sup>	6	6	9	10	-179	-96,8
	Arbeitsunfähigkeit (§ 126 SGB III) <sup>7) 8)</sup>	221	221	221	274	44	24,9
	<b>= Unterbeschäftigung im engeren Sinne</b>	<b>50.242</b>	<b>50.613</b>	<b>51.007</b>	<b>51.649</b>	<b>1.017</b>	<b>2,1</b>
<b>D</b>	<b>+ Personen in Arbeitsmarktpolitik fern vom Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III</b>	<b>2.105</b>	<b>2.110</b>	<b>2.053</b>	<b>1.989</b>	<b>160</b>	<b>8,2</b>
	dav.: Gründungszuschuss <sup>1)</sup>	943	945	905	856	130	16,0
	Existenzgründungszuschüsse (Restabwicklung) <sup>1) 2)</sup>	-	-	-	-	-35	-100,0
	Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit <sup>1)</sup>	278	281	280	269	13	4,9
	Altersteilzeit <sup>9)</sup>	884	884	868	864	52	6,3
	nachr.: Kurzarbeiter (Vollzeitäquivalent) <sup>10)</sup>	...	...	...	1.794	X	X
		<b>= Unterbeschäftigung (einschl. Kurzarbeit) <sup>9) 10)</sup></b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>55.432</b>	<b>X</b>
	<b>= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)</b>	<b>52.347</b>	<b>52.723</b>	<b>53.060</b>	<b>53.638</b>	<b>1.177</b>	<b>2,3</b>

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Aufgrund von Revisionen kann es zu geringfügigen Abweichungen zu bisher veröffentlichten Daten kommen.

Die erhobenen Daten unterliegen grundsätzlich der Geheimhaltung nach § 16 BStatG. Eine Übermittlung von Einzelangaben ist daher ausgeschlossen. Aus diesem Grund werden Zahlenwerte kleiner 3 anonymisiert oder zu Gruppen zusammengefasst.

<sup>1)</sup> Die Daten zur Förderung sind am aktuellen Rand untererfasst. Um Vergleichbarkeit zu Vormonats- und Vorjahresergebnissen herzustellen, werden die aktuellen Ergebnisse aufgrund von Erfahrungswerten hochgerechnet. Dies gilt jedoch nicht für die Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT), was ebenso den Vorjahresvergleich einschränkt wie die unterschiedliche Vollständigkeit der von den zKT übermittelten Daten. Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.

<sup>2)</sup> Die Hochrechnung am aktuellen Rand ist derzeit aufgrund fehlender Erfahrungswerte oder technisch nicht realisierbar, darum ist der Vergleich mit Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt möglich.

<sup>3)</sup> Die Zuweisung der Teilnehmer mit Beginn am 01.01.2009 erfolgt auf der Grundlage des zum 01.01.2009 eingeführten § 46 SGB III. Wegen der ausschließlichen Restabwicklung noch laufender Maßnahmen ist eine Hochrechnung aktueller Ergebnisse auf Basis von Erfahrungswerten methodisch nicht mehr sinnvoll.

<sup>4)</sup> Daten einschließlich Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben.

<sup>5)</sup> Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

<sup>6)</sup> Erwerbsfähige Hilfebedürftige, die nach Vollendung des 58. Lebensjahres mindestens für die Dauer von zwölf Monaten Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende bezogen haben, ohne dass ihnen eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten worden ist, gelten nach Ablauf dieses Zeitraums für die Dauer des jeweiligen Leistungsbezugs nicht als arbeitslos.

<sup>7)</sup> Hierbei handelt es sich nur um die Bezieher von Arbeitslosengeld.

<sup>8)</sup> Daten zur Arbeitsunfähigkeit nach § 126 SGB III liegen mit einer Wartezeit von 2 Monaten vor. Für den aktuellen Berichtsmonat wird der letzte verfügbare Wert fortgeschrieben.

<sup>9)</sup> Daten zur geförderten Altersteilzeit liegen mit einem Monat Wartezeit vor. Für den aktuellen Berichtsmonat wird der letzte verfügbare Wert fortgeschrieben. Daten liegen nicht auf Kreisebene vor. Deshalb kann Altersteilzeit nicht in die Unterbeschäftigung auf Kreisebene aufgenommen werden.

<sup>10)</sup> Daten zur Kurzarbeit stehen 2 Monate nach Ende eines Quartals für die einzelnen Quartalsmonate zur Verfügung. Auf Kreisebene kann Kurzarbeit nicht in die Unterbeschäftigung aufgenommen werden, weil Kurzarbeiter nicht dem Wohnort sondern nur dem Arbeitsort zugeordnet werden können.

**Tabelle 2**  
**Bestand Arbeitslose und Arbeitslosenquoten nach Trägerschaft und Agenturen für Arbeit**  
Insgesamt  
Juni 2010  
RD Niedersachsen-Bremen

[Inhalt](#)

Region	Insgesamt							SGB III			SGB II			Arbeitsgemeinschaften		zugel. kommunale Träger			Getrennte Träger			
	Berichts- monat	Veränderung in %		Arbeitslosenquoten in % bezogen auf				Berichts- monat	Veränderung in %		Berichts- monat	Veränderung in %		Berichts- monat	Veränderung in %		Berichts- monat	Veränderung in %		Berichts- monat	Veränderung in %	
				alle zivilen Erwerbspersonen			abhän- gige ziv. EP															
		Berichts- monat	Vor- monat	Vorjahres- monat	Berichts- monat	Vor- monat	Vorjahres- monat		Berichts- monat	Vor- monat		Vorjahres- monat	Berichts- monat		Vor- monat	Vorjahres- monat		Berichts- monat	Vor- monat		Vorjahres- monat	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
200 RD Niedersachsen-Bremen	330.385	-1,3	-4,1	7,7	7,8	8,0	8,5	100.422	-2,8	-9,7	229.963	-0,6	-1,4	177.243	-0,3	-0,5	41.025	-1,9	-6,1	11.695	-0,4	4,0
211 AA Braunschweig	21.066	-1,1	-2,3	8,3	8,4	8,5	9,3	5.586	-3,3	-13,4	15.480	-0,3	2,4	15.115	-0,1	2,7	365	-4,9	-6,6	-	x	x
214 AA Bremen	32.957	-1,3	-1,5	10,1	10,3	10,3	11,1	7.548	-2,9	-10,5	25.409	-0,8	1,5	23.470	-0,8	1,5	1.939	-1,0	1,8	-	x	x
217 AA Bremerhaven	11.817	0,7	3,5	11,1	11,0	10,6	12,2	2.535	-0,6	5,2	9.282	1,1	3,1	9.282	1,1	3,1	-	x	x	-	x	x
221 AA Celle	15.369	-1,5	-2,4	7,1	7,2	7,3	7,9	4.866	-2,0	-4,1	10.503	-1,2	-1,6	3.911	-0,3	-4,4	1.543	-3,5	-12,5	5.049	-1,2	4,8
224 AA Emden	11.452	-2,1	-5,6	7,8	8,0	8,3	8,7	3.082	-4,8	0,5	8.370	-1,1	-7,7	8.311	-1,2	-8,0	59	11,3	78,8	-	x	x
227 AA Goslar	7.511	-1,4	-4,1	9,5	9,6	9,8	10,6	2.096	-2,2	-9,5	5.415	-1,1	-1,8	5.261	-1,1	-1,6	154	-2,5	-8,9	-	x	x
231 AA Göttingen	18.094	-1,9	-12,9	8,1	8,2	9,2	8,9	5.521	-3,2	-19,6	12.573	-1,3	-9,6	3.148	-1,6	-10,5	9.425	-1,2	-9,3	-	x	x
234 AA Hameln	17.522	-2,5	-1,9	8,7	8,9	8,8	9,7	5.600	-3,7	-10,7	11.922	-1,9	2,9	11.922	-1,9	2,9	-	x	x	-	x	x
237 AA Hannover	42.239	-0,9	-4,7	10,0	10,1	10,5	11,1	10.039	-2,7	-13,2	32.200	-0,3	-1,7	32.200	-0,3	-1,7	-	x	x	-	x	x
241 AA Helmstedt	13.820	0,4	1,7	7,1	7,1	7,0	8,0	3.949	1,2	-4,5	9.871	0,1	4,4	9.871	0,1	4,4	-	x	x	-	x	x
244 AA Hildesheim	16.703	-1,1	-1,2	8,3	8,4	8,3	9,2	5.339	-3,1	-2,6	11.364	-0,1	-0,5	8.561	0,7	2,1	2.803	-2,6	-7,6	-	x	x
247 AA Leer	8.856	-2,7	-3,6	6,8	6,9	7,1	7,4	3.397	-6,9	-8,4	5.459	0,1	-0,3	-	x	x	5.459	0,1	-0,3	-	x	x
251 AA Lüneburg	12.869	-0,8	-1,3	6,0	6,1	6,2	6,7	4.670	-3,7	-9,7	8.199	0,9	4,2	8.199	0,9	4,2	-	x	x	-	x	x
254 AA Nienburg	7.950	-3,7	-13,4	5,8	6,0	6,7	6,4	2.981	-4,0	-17,0	4.969	-3,6	-11,2	4.969	-3,6	-11,2	-	x	x	-	x	x
257 AA Nordhorn	6.923	-2,6	-11,9	4,0	4,1	4,5	4,4	3.083	-3,9	-18,7	3.840	-1,5	-5,5	-	x	x	3.840	-1,5	-5,5	-	x	x
261 AA Oldenburg	21.763	-0,4	-2,9	7,5	7,5	7,7	8,3	6.852	-3,0	-5,7	14.911	0,8	-1,5	8.600	2,0	-0,2	3.808	-2,7	-8,6	2.503	2,3	6,1
264 AA Osnabrück	16.793	-2,6	-4,5	6,2	6,4	6,5	6,9	7.172	-3,3	-9,6	9.621	-2,0	-0,3	5.031	-0,5	4,2	4.590	-3,6	-4,9	-	x	x
267 AA Stade	12.742	0,2	-6,2	6,5	6,5	7,0	7,3	4.360	-1,0	-6,4	8.382	0,8	-6,1	7.384	1,9	-4,9	998	-6,7	-14,1	-	x	x
271 AA Uelzen	8.665	-1,9	-6,4	8,5	8,6	9,0	9,4	2.532	-2,0	-13,7	6.133	-1,9	-3,0	-	x	x	1.990	-3,5	-11,8	4.143	-1,0	1,9
274 AA Vechta	7.318	-1,0	-8,3	4,7	4,8	5,2	5,2	3.051	1,7	-14,4	4.267	-2,8	-3,5	4.267	-2,8	-3,5	-	x	x	-	x	x
277 AA Verden	10.098	-1,3	-4,6	5,4	5,5	5,7	6,0	4.201	-1,5	-7,0	5.897	-1,3	-2,8	1.845	-2,6	-7,4	4.052	-0,7	-0,5	-	x	x
281 AA Wilhelmshaven	7.858	-1,7	-2,8	9,2	9,4	9,5	10,3	1.962	-6,7	-3,2	5.896	0,1	-2,6	5.896	0,1	-2,6	-	x	x	-	x	x
03 Niedersachsen	291.625	-1,4	-4,6	7,3	7,4	7,7	8,1	92.726	-2,9	-9,7	198.899	-0,7	-1,9	146.179	-0,3	-1,2	41.025	-1,9	-6,1	11.695	-0,4	4,0
04 Bremen	38.760	-0,8	0,0	12,0	12,1	12,0	13,2	7.696	-2,3	-9,3	31.064	-0,4	2,6	31.064	-0,4	2,6	-	x	x	-	x	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Durch Softwareänderungen / Neuaufbau der Arbeitslosenstatistik kann es bei den Arbeitslosenzahlen geringfügige Abweichungen gegenüber bisherigen Veröffentlichungen geben.

Tabelle 3  
**Bestand Arbeitslose und Arbeitslosenquoten nach Trägerschaft und Kreisen**

[Inhalt](#)

Insgesamt  
Juni 2010  
RD Niedersachsen-Bremen

Region	Insgesamt							SGB III			SGB II			Arbeitsgemeinschaften		zugel. kommunale Träger		Getrennte Träger				
	Berichts- monat	Veränderung in %		Arbeitslosenquoten in % bezogen auf				Berichts- monat	Veränderung in %		Berichts- monat	Veränderung in %		Berichts- monat	Veränderung in %		Berichts- monat	Veränderung in %				
				alle zivilen Erwerbspersonen			abhän- gige ziv. EP															
		Vor- monat	Vorjah- s- monat	Berichts- monat	Vor- monat	Vorjahres- monat	Berichts- monat		Vor- monat	Vorjahres- monat		Vor- monat	Vorjahres- monat		Vor- monat	Vorjahres- monat		Vor- monat	Vorjahres- monat	Vor- monat	Vorjahres- monat	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
03101 Braunschweig, Stadt	11.124	-1,0	-2,9	8,8	8,9	9,1	9,8	2.764	-3,3	-14,2	8.360	-0,2	1,6	8.360	-0,2	1,6	-	x	x	-	x	x
03102 Salzgitter, Stadt	5.062	0,0	-3,1	10,0	10,0	10,3	11,2	1.145	-4,5	-15,8	3.917	1,4	1,3	3.917	1,4	1,3	-	x	x	-	x	x
03103 Wolfsburg, Stadt	4.150	1,4	3,2	6,6	6,6	6,5	7,4	1.181	-1,0	-1,9	2.969	2,4	5,3	2.969	2,4	5,3	-	x	x	-	x	x
03151 Gifhorn	5.806	1,0	4,2	6,5	6,4	6,2	7,2	1.864	5,4	-2,2	3.942	-0,9	7,5	3.942	-0,9	7,5	-	x	x	-	x	x
03152 Göttingen	9.722	-1,3	-12,2	7,7	7,8	8,7	8,5	3.072	-1,4	-14,8	6.650	-1,2	-11,0	-	x	x	6.650	-1,2	-11,0	-	x	x
03153 Goslar	6.593	-1,7	-4,4	9,8	9,9	10,1	10,9	1.802	-3,1	-9,9	4.791	-1,2	-2,1	4.791	-1,2	-2,1	-	x	x	-	x	x
03154 Helmstedt	4.145	-1,6	-3,8	8,8	8,9	9,1	9,7	1.005	-4,6	-14,4	3.140	-0,6	0,2	3.140	-0,6	0,2	-	x	x	-	x	x
03155 Northeim	5.170	-2,3	-16,6	7,4	7,6	8,8	8,2	1.677	-4,6	-27,4	3.493	-1,1	-10,3	3.493	-1,1	-10,3	-	x	x	-	x	x
03156 Osterode am Harz	3.978	-2,3	-8,5	10,4	10,7	11,3	11,5	1.049	-5,2	-16,4	2.929	-1,2	-5,3	-	x	x	2.929	-1,2	-5,3	-	x	x
03157 Peine	4.836	-3,6	-6,4	7,1	7,4	7,6	7,9	1.668	-5,0	-4,2	3.168	-2,9	-7,5	-	x	x	3.168	-2,9	-7,5	-	x	x
03158 Wolfenbüttel	4.341	-1,6	3,4	7,1	7,2	6,8	7,9	1.417	-0,6	-6,7	2.924	-2,1	9,1	2.924	-2,1	9,1	-	x	x	-	x	x
03241 Region Hannover	51.786	-1,0	-5,1	9,0	9,1	9,5	10,0	13.368	-2,8	-12,7	38.418	-0,4	-2,2	38.418	-0,4	-2,2	-	x	x	-	x	x
darunter: Hannover, Stadt	29.769	-0,4	-5,3	11,1	11,1	11,8	12,3	5.937	-2,6	-17,1	23.832	0,1	-1,8	-	x	-	-	x	x	-	x	x
03251 Diepholz	5.317	-1,9	-6,9	4,8	4,9	5,1	5,4	2.332	-3,1	-11,2	2.985	-0,9	-3,2	2.985	-0,9	-3,2	-	x	x	-	x	x
03252 Hameln-Pyrmont	6.876	-1,5	-0,2	9,1	9,2	9,0	10,1	2.101	-2,2	-13,1	4.775	-1,2	6,8	4.775	-1,2	6,8	-	x	x	-	x	x
03254 Hildesheim	11.924	-0,4	-0,1	8,5	8,5	8,4	9,4	3.695	-2,8	-3,9	8.229	0,7	1,7	8.229	0,7	1,7	-	x	x	-	x	x
03255 Holz Minden	3.225	-0,9	2,0	9,0	9,1	8,7	10,1	1.024	-1,0	-7,1	2.201	-0,9	6,8	2.201	-0,9	6,8	-	x	x	-	x	x
03256 Nienburg (Weser)	3.718	-5,5	-19,0	6,0	6,3	7,3	6,6	1.432	-2,9	-16,6	2.286	-7,0	-20,4	2.286	-7,0	-20,4	-	x	x	-	x	x
03257 Schaumburg	6.575	-4,3	-4,0	8,3	8,7	8,6	9,3	2.202	-6,4	-9,9	4.373	-3,2	-0,7	4.373	-3,2	-0,7	-	x	x	-	x	x
03351 Celle	7.151	-0,8	3,3	8,3	8,3	8,0	9,2	2.102	0,0	0,0	5.049	-1,2	4,8	-	x	x	-	x	x	5.049	-1,2	4,8
03352 Cuxhaven	6.191	-0,9	-9,7	6,3	6,3	6,9	7,0	1.990	-1,4	-3,2	4.201	-0,6	-12,5	4.201	-0,6	-12,5	-	x	x	-	x	x
03353 Harburg	6.535	-1,6	1,4	5,2	5,3	5,2	5,8	2.774	-4,0	-10,5	3.761	0,3	12,4	3.761	0,3	12,4	-	x	x	-	x	x
03354 Lüchow-Dannenberg	2.259	-1,0	-7,0	10,6	10,7	11,2	11,7	581	-2,8	-21,8	1.678	-0,3	-0,4	-	x	x	-	x	x	1.678	-0,3	-0,4
03355 Lüneburg	6.334	0,0	-4,0	7,1	7,1	7,5	7,9	1.896	-3,1	-8,5	4.438	1,3	-1,9	4.438	1,3	-1,9	-	x	x	-	x	x
03356 Osterholz	3.236	-2,0	0,0	5,7	5,8	5,7	6,3	1.297	-3,4	-2,5	1.939	-1,0	1,8	-	x	x	1.939	-1,0	1,8	-	x	x
03357 Rotenburg (Wümme)	4.132	-1,1	-8,8	4,9	5,0	5,4	5,4	1.819	1,7	-7,6	2.313	-3,2	-9,8	-	x	x	2.313	-3,2	-9,8	-	x	x

Durch Softwareänderungen / Neuaufbau der Arbeitslosenstatistik kann es bei den Arbeitslosenzahlen geringfügige Abweichungen gegenüber bisherigen Veröffentlichungen geben.

Noch Tabelle 3  
**Bestand Arbeitslose und Arbeitslosenquoten nach Trägerschaft und Kreisen**  
Insgesamt  
Juni 2010  
RD Niedersachsen-Bremen

[Inhalt](#)

Region	Insgesamt							SGB III			SGB II			Arbeitsgemeinschaften		zugel. kommunale Träger		Getrennte Träger				
	Berichts- monat	Veränderung in %		Arbeitslosenquoten in %				Berichts- monat	Veränderung in %		Berichts- monat	Veränderung in %		Berichts- monat	Veränderung in %		Berichts- monat	Veränderung in %				
				alle zivilen Erwerbspersonen			abhän- gige ziv. EP													Vor- monat	Vorjahres- monat	Vor- monat
		Berichts- monat	Vor- monat	Vorjahres- monat	Berichts- monat	Vor- monat			Vorjahres- monat	Berichts- monat		Vor- monat	Vorjahres- monat		Berichts- monat	Vor- monat		Vorjahres- monat				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
03358 Soltau-Fallingb.ostel	5.229	-4,0	-8,6	7,3	7,6	8,0	8,1	1.696	-4,9	-0,2	3.533	-3,5	-12,1	-	x	x	3.533	-3,5	-12,1	-	x	x
03359 Stade	7.353	2,3	-0,9	7,1	7,0	7,2	7,9	2.482	-1,4	-3,9	4.871	4,3	0,7	4.871	4,3	0,7	-	x	x	-	x	x
03360 Uelzen	3.529	-0,8	-2,8	7,9	8,0	8,1	8,8	1.064	0,9	-14,7	2.465	-1,5	3,5	-	x	x	-	x	x	2.465	-1,5	3,5
03361 Verden	4.365	-1,5	-0,8	6,3	6,4	6,3	7,0	1.628	-2,7	-5,7	2.737	-0,8	2,4	-	x	x	2.737	-0,8	2,4	-	x	x
03401 Delmenhorst, Stadt	4.200	0,8	-0,1	10,8	10,7	10,7	12,1	1.064	-1,0	-13,1	3.136	1,5	5,2	3.136	1,5	5,2	-	x	x	-	x	x
03402 Emden, Stadt	2.642	0,9	0,0	10,6	10,5	10,5	11,7	610	-0,2	-3,6	2.032	1,2	1,1	2.032	1,2	1,1	-	x	x	-	x	x
03403 Oldenburg (Oldenburg), Stadt	7.196	1,3	-5,1	8,7	8,6	9,3	9,6	1.732	-1,9	-10,8	5.464	2,3	-3,1	5.464	2,3	-3,1	-	x	x	-	x	x
03404 Osnabrück, Stadt	7.575	-1,3	2,6	9,3	9,5	9,1	10,4	2.544	-2,8	-0,5	5.031	-0,5	4,2	5.031	-0,5	4,2	-	x	x	-	x	x
03405 Wilhelmshaven, Stadt	4.792	-1,8	1,2	12,8	13,1	12,7	14,3	880	-7,5	-1,5	3.912	-0,4	1,8	3.912	-0,4	1,8	-	x	x	-	x	x
03451 Ammerland	2.952	-5,0	-7,4	4,9	5,2	5,3	5,5	1.430	-3,9	3,9	1.522	-5,9	-16,0	-	x	x	1.522	-5,9	-16,0	-	x	x
03452 Aurich	6.931	-2,1	-8,5	7,6	7,7	8,3	8,4	1.827	-5,3	0,8	5.104	-0,9	-11,5	5.104	-0,9	-11,5	-	x	x	-	x	x
03453 Cloppenburg	4.484	-2,7	-7,1	5,6	5,7	6,1	6,2	1.887	0,4	-7,2	2.597	-4,8	-7,1	2.597	-4,8	-7,1	-	x	x	-	x	x
03454 Emsland	6.403	-3,0	-11,9	4,0	4,1	4,6	4,4	3.232	-3,9	-16,1	3.171	-2,0	-7,2	-	x	x	3.171	-2,0	-7,2	-	x	x
03455 Friesland	3.066	-1,6	-8,4	6,4	6,5	7,1	7,1	1.082	-6,1	-4,6	1.984	1,0	-10,3	1.984	1,0	-10,3	-	x	x	-	x	x
03456 Grafschaft Bentheim	3.325	-2,7	-8,8	4,9	5,1	5,4	5,4	1.152	-7,3	-21,3	2.173	-0,1	-0,5	-	x	x	2.173	-0,1	-0,5	-	x	x
03457 Leer	6.153	-2,3	-0,7	7,7	7,9	7,8	8,5	2.139	-7,0	-4,0	4.014	0,4	1,1	-	x	x	4.014	0,4	1,1	-	x	x
03458 Oldenburg	3.782	-1,9	-6,3	5,9	6,0	6,3	6,5	1.496	-4,2	-11,1	2.286	-0,4	-2,8	-	x	x	2.286	-0,4	-2,8	-	x	x
03459 Osnabrück	9.218	-3,6	-9,6	4,9	5,1	5,4	5,4	4.628	-3,6	-13,9	4.590	-3,6	-4,9	-	x	x	4.590	-3,6	-4,9	-	x	x
03460 Vechta	2.834	1,8	-10,2	3,8	3,8	4,3	4,2	1.164	3,8	-23,9	1.670	0,5	2,7	1.670	0,5	2,7	-	x	x	-	x	x
03461 Wesermarsch	3.633	0,2	6,9	8,0	8,0	7,5	8,9	1.130	-4,0	8,8	2.503	2,3	6,1	-	x	x	-	x	x	2.503	2,3	6,1
03462 Wittmund	1.777	-6,5	-3,4	6,7	7,1	6,9	7,4	602	-7,1	4,0	1.175	-6,2	-6,7	1.175	-6,2	-6,7	-	x	x	-	x	x
04011 Bremen, Stadt	29.721	-1,2	-1,7	11,1	11,2	11,3	12,2	6.251	-2,8	-12,0	23.470	-0,8	1,5	23.470	-0,8	1,5	-	x	x	-	x	x
04012 Bremerhaven, Stadt	9.039	0,6	6,1	16,4	16,3	15,3	18,0	1.445	-0,3	4,0	7.594	0,8	6,5	7.594	0,8	6,5	-	x	x	-	x	x
03 Niedersachsen	291.625	-1,4	-4,6	7,3	7,4	7,7	8,1	92.726	-2,9	-9,7	198.899	-0,7	-1,9	146.179	-0,3	-1,2	41.025	-1,9	-6,1	11.695	-0,4	4,0
04 Bremen	38.760	-0,8	0,0	12,0	12,1	12,0	13,2	7.696	-2,3	-9,3	31.064	-0,4	2,6	31.064	-0,4	2,6	-	x	x	-	x	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Durch Softwareänderungen / Neuaufbau der Arbeitslosenstatistik kann es bei den Arbeitslosenzahlen geringfügige Abweichungen gegenüber bisherigen Veröffentlichungen geben.